

a. Muhammad al-Qāsim b. 'Alī b. Muhammad

b. 'Utmān al-Harīrī al-Jasrī (446-516 h.)

Maqāmāt

Beginn: بسمه مال الشيخ... اللهم انا نحمدك على ما علمت من البيان والهمم
من البيان... وبعد فانه جرى ببعض انذية الادب الذي ركبت في هذا العصر
ر.ك. ...

Schluss: ... هو اهل التقوى واهل المغفرة وولى الخيرات في الدنيا والآخرة
تأملت وانتيت المقامات الحزبية بين من من هو خالق البرية ...

Die 50 Maqāmāt oder Erzählungen über die Erlebnisse
des a. Zaid as-Sarūġ, nach dem Autor der Maqāmāt
des Hamidī verfasst. Für Literatur zum Werk, einige
wichtige Hss., Drucke und Übersetzungen, sowie die zahl-
reichen Kommentare s. GAL I, 276; SI, 487; für ander
Hss. s. Berlin 8538-9 und Ct. 8540-8; Flügel I, s. 343-
346; Ct. 347-8; Rom, 115 u. 118; Vajda (Paris) unter
Maqāmāt; Leiden I, 262-7; V, 265; Gotha 2767-9;
Ct. 99, 1; 1415 ff. 1^o; 2770; Brit. Mus. S (Ellis) 65;
66 (mit Ct.); Rien, Arch. Mus., 1006-14 (mit Ct.); Cambridge
(1900) 110; 214-6; 336; Jedd. Index unter Maqāmāt (in verschie-
denen Kommentaren); J. Sarkis Coll., 55; Coll. Decourd-
manche (Flochet) 6703-6704.

Hs. datiert: 1196 h.

Schreiber: as-Sayyid Hasan b. 'Alī al-Hazīnāġī
in Algier (ġazā'ir al-ġarb).

Hs. unpaginiert [am Anfang je 1 Textbl., dann ein
Kommentarbl.]; 15 Z. (in Hauptwerk); 34 : 21; 27 : 15½;
großes (in den Überschriften übergroßes) kalligraphisches
Nasḥī in den Maqāmāt, im Kommentar (intolerant und
am Rand des Textes) kleiner, kalligraphisches Nasḥī, und

(auf den Zwischenblättern) kleines Ta'liq auf dicken, geglätteten, gerippten, weißen Papier (Kommentarblätter dünn, gelblich oder weiß, am Anfang je 1 Bl. Text, 1 Bl. Kommentar, später nur gelegentlich und meist kleineres Bl. - d. Ct. eingehletzt), letzte Blätter am unteren Anpressrand ^{z.T.} zerstört durch Wasserschaden, Papier am unteren Rand weich, auch sonst Wass- und Stockflecken. Rubrizierung der Überschriften im Haupttext, Stichwörter, Überstrichungen und Zeichen in den Kommentarteilen, Rand um die Marginalien und Querleisten, Rand um die jeweilige Kommentarseite mit Längs- und Querleisten; schwarz gefasste Goldrahmen um den Schriftspiegel, feine, schwarz gefasste goldene Längs- und Querleisten, die 1. beiden Blätter doppelt Goldrand, außen fein, rot, große, schwarz gefasste Goldpunkte mit kleinen, bunten Punkten als Trennzeichen im Text; am Anfang fein, rechteckige 'Uwān in Blau und Grün mit goldenen Blüten und Ranken, mit roten Rahmen, zum oberen Rand mit Spitzbögen in Gold, Bl-weiß, Gold; darunter 2. Rechteck in Gold mit schwarz gefassten, weißen Ranken und schwarzem Rahmen, in der Mitte auf weißem Grund bismilläh; als Textabschluss am Ende eines Kapitels oder vor einem Gedicht Goldranken. Marginalien: Anmerkungen zum Text aus verschiedenen Kommentaren (auch interlinear und auf Zusatzblättern); Knoten. Dunkelbraunes Leder-einband mit Klappe, mit Goldbohrer und -leisten um die Ränder, mit eingelassen, goldgeprägten Ecken und ebensolchem Mandelornament mit Anhängern in der Mitte der Buchdeckel und halbistern Mandelornament als Abschluss auf der Klappe, kleinen, runden Zivestempeln in der Mitte der Innenwände und den beiden Seiten der Ecken; Einband beschädigt, am Rücken mit hellbraunem Leder geflickt, beide untere Ecken des vorderen, die rechte untere des hinteren Buchdeckels ausgefüllt, durch dunkles Leder ersetzt, Goldbohrer, sonstige Ecken und Medaillon z.T. beschädigt; Innenspiegel hellbraunes Leder mit Golddruck in den Ecken und goldgedrucktem Mandelornament mit Anhängern in der Mitte; Wundprezstellen.